

## Überholmanöver auf Busspur: Seniorenfahrer verursacht Unfall in Bremerhaven

Ein 82-jähriger überholt rechts über die Busspur und verursacht einen Unfall in Bremerhaven. Ermittlungen laufen.

*Bremerhaven (ots)*

Am Dienstagmorgen, dem 27. August, kam es in Bremerhaven-Geestemünde zu einem riskanten Vorfall, der trotz erheblicher Gefährdung ohne Personenschäden ausging. Ein 82-jähriger Autofahrer trat in Aktion, als er gegen 8 Uhr morgens einen gefährlichen Überholvorgang auf einer Busspur durchführte. Der Mann steuerte mit seinem VW Golf über die rechte Seite der Fahrbahn und wollte einen Mercedes überholen, der von einer 35-jährigen Frau gelenkt wurde.

Dieser Überholvorgang wurde in der Kreuzung Schillerstraße und Georg-Seebeck-Straße durchgeführt. Es war ein riskantes Manöver, das letztlich nicht ohne Folgen blieb. Als der Golffahrer wieder nach links lenkte, kam es zur Kollision mit dem Mercedes. Beide Fahrzeuge erlitten Sachschäden, die die Polizei auf etwa 4000 Euro schätzt. Glücklicherweise blieb der Zusammenstoß ohne verletzte Personen.

### Polizeiliche Maßnahmen und Sicherheitsbedenken

Die Beamten, die den Vorfall aufnahmen, bemerkten jedoch schnell, dass die körperliche Verfassung des älteren Fahrers

möglicherweise seine Fähigkeit, ein Auto sicher zu fahren, in Frage stellte. Der Verdacht der Straßenverkehrsgefährdung wurde schnell zur Grundlage eines erweiterten Untersuchungsverfahrens. Der 82-Jährige zeigte sich dabei wenig einsichtig und äußerte, dass er weiterhin das Auto fahren wolle.

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und potenzielle Gefahren zu vermeiden, beeinflussten die Polizisten die Situation entscheidend. Sie sicherten den Führerschein des Fahrers sowie den Schlüssel zu seinem Fahrzeug. Diese Maßnahmen sind nicht nur präventiv, sondern zeigen auch, wie wichtig die Verkehrssicherheit für alle ist. Die Ermittlungen zum Vorfall dauern an, und es bleibt abzuwarten, welche rechtlichen Konsequenzen aus dem riskanten Fahrverhalten des Senioren resultieren.

## **Ein steigendes Problem auf den Straßen?**

Solche Vorfälle werfen ein Licht auf ein wachsendes Problem im Straßenverkehr, besonders im Umgang mit älteren Fahrern. Oft stehen individuelle Sicherheit, Mobilität und die Fähigkeit zu fahren in einem Spannungsverhältnis. Während der Autofahrer als Teil der Alltagsmobilität angesehen wird, bedienen sich viele ältere Menschen aus Gründen der Unabhängigkeit weiterhin des Fahrzeugs, auch wenn sie vielleicht nicht mehr in der Lage sind, dies gefahrlos zu tun.

Gespräche über Verkehrssicherheit und die Koordination zwischen Behörde und älteren Fahrern sind von Bedeutung. Die Vorgänge in Bremerhaven könnten Anlass für eine breitere Diskussion über sichere Fahrpraktiken und eventuell notwendige Tests für ältere Fahrer sein. Ein weiteres Anliegen muss die Sensibilisierung der Fahrer und der Polizei sein, um frühzeitig eingreifen zu können, sollten sich Situationen wie diese abzeichnen.

## **Gesetzliche Regelungen zur**

# Verkehrssicherheit

In Deutschland ist die Verkehrssicherheit ein zentrales Thema, das durch eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen geregelt wird. Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) legt spezifische Vorschriften fest, die alle Verkehrsteilnehmer einhalten müssen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten. Bedingungen wie ausreichende körperliche und geistige Fitness zum Führen eines Fahrzeugs sind dabei von großer Bedeutung.

Ab einem gewissen Alter kann es daher notwendig sein, die Fahreignung eines Fahrers zu überprüfen. Laut der aktuellen Gesetzeslage gilt, dass Fahrer über 75 Jahren bei bestimmten Auffälligkeiten, wie häufigen Verkehrsunfällen oder Beschwerden über die Fahrtüchtigkeit, eine ärztliche Untersuchung vorlegen müssen, um ihre Fahreignung zu bestätigen. Dies soll sicherstellen, dass alle Fahrer in der Lage sind, ein Fahrzeug sicher zu führen. Weitere Informationen sind auf der Seite des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur verfügbar.

## Statistische Daten zu Verkehrsunfällen

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt etwa 2,3 Millionen Verkehrsunfälle registriert, wobei mehr als 300.000 davon mit Personenschäden verbunden waren. Diese Zahlen zeigen einen leichten Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Besorgniserregend ist dabei der Anstieg der Unfälle, die durch ältere Verkehrsteilnehmer verursacht werden. Eine Studie des Statistischen Bundesamtes ergab, dass Altersunfälle in den letzten Jahren zugenommen haben, insbesondere bei Fahrern über 75 Jahren. Rund 20% der verunglückten Fahrer in dieser Altersgruppe waren an einem Unfall beteiligt, weil sie aufgrund eingeschränkter körperlicher Beweglichkeit nicht angemessen reagiert haben.

Die Verkehrssicherheitsstatistik weist auch darauf hin, dass

Rechtsüberholer in Deutschland häufig in Verkehrsunfälle verwickelt sind, da dieses Manöver in vielen Situationen als gefährlich gilt und in der StVO nur in bestimmten Fällen erlaubt ist. Die Erhebung von Verkehrsdaten und die Durchführung von Verkehrsunfallanalysen sind entscheidend für die Entwicklung effektiver Präventionsmaßnahmen. Weitere Informationen sind auf der Website der Deutschen Verkehrswacht zu finden.

## **Gesundheitliche Aspekte älterer Verkehrsteilnehmer**

Die gesundheitliche Verfassung von Senioren spielt eine entscheidende Rolle für ihre Fähigkeit, ein Kfz sicher zu führen. Altersbedingte Einschränkungen, wie vermindertes Sehvermögen oder reduzierte Reaktionszeiten, können die Fahrsicherheit erheblich beeinflussen. Studien haben gezeigt, dass Senioren besonders anfällig für die Auswirkungen von Medikamenten sind, die ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können.

Eine Umfrage des ADAC ergab, dass viele Senioren durchaus bereit sind, ihre Fahrtüchtigkeit selbst zu hinterfragen, jedoch oft auf ihre langjährige Fahrerfahrung pochen und daher das Risiko unterschätzen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit von Aufklärungsangeboten zur Verkehrssicherheit für ältere Menschen. Hierbei ist es wichtig, dass Angehörige und Fachkräfte rechtzeitig eingreifen, um gefährliche Situationen im Straßenverkehr zu vermeiden. Informationen dazu finden sich auf der Website des ADAC.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**